

## Fuchs im Bau

von Arman T. Riahi (Regie und Drehbuch)

*Fuchs im Bau* ist 2020 als Spielfilm erschienen und frei zur Bearbeitung für Bühne und Hörfunk

BERGER Im Häfn ist sich jeder selber der Nächste, nur der Häfnlehrer nicht.

FUCHS Was heißt das? Was soll ich jetzt machen?

BERGER Das Richtige, Fuchs.

Den ambitionierten Lehrer Hannes Fuchs verspricht es an einen ungewöhnlichen Arbeitsplatz: die Gefängnisschule im Jugendtrakt einer großen Haftanstalt. Dort trifft er auf die unkonventionelle Kollegin Elisabeth Berger, die mit ihren eigenwilligen Methoden – Kunstunterricht steht an oberster Stelle – den Alltag der Häftlinge aufmischt. Denn während der Kunststunde beruhigen sich sogar die härtesten Insass\*innen, so auch die verstörte und verschlossene Samira. Das Malen gibt ihr Halt in einer Zeit, in der nicht nur die Welt um sie herum, sondern vor allem auch ihr eigener Körper gegen sie rebelliert.

Bergers Engagement führt nicht nur zu Konflikten mit der Gefängnisleitung, auch Fuchs fasst im Bau schwer Fuß. Langsam beginnt er sich zurechtzufinden und knüpft eine Verbindung zu Samira. Doch als diese einen Suizidversuch unternimmt, nimmt die Geschichte auch für Fuchs eine Wendung. Denn ihn selbst hat die Suche nach Vergebung in die Gefängnisschule geführt. Schließlich findet Fuchs seine Kreativität und Lebenslust wieder und wird daran erinnert, warum er eigentlich Lehrer ist.

Dieses Kammerspiel erzählt von den Schwächen des institutionellen Strafvollzugs, von Intersexualität im migrantischen Milieu und der befreienden Kraft der Kreativität. *Fuchs im Bau* basiert auf wahren Begebenheiten.

Filmfestival Max Ophüls 2021: Beste Regie, Fritz-Raff-Drehbuchpreis und Preis der Jugendjury

Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2021: Spezialpreis (Arman T. Riahi)

Deutscher Schauspielpreis 2021: Schauspielerin in einer Hauptrolle (Maria Hofstätter)

Fünf Seen Filmfestival 2021: DACHS-Drehbuchpreis (Arman T. Riahi)

Günter-Rohrbach-Filmpreis 2021: Darstellerpreis (Maria Hofstätter), Preis der Saarland Medien GmbH (Arman T. Riahi), Nominierung für den Hauptpreis

Biberacher Filmfestspiele: Goldener Biber, Sonderpreis für die beste Filmmusik

Festival del Cinema Europeo 2021: Goldener Olivenbaum für den besten Film

**Biografie:** Arman T. Riahi (Regie + Drehbuch Co-Autor) wurde 1981 im Iran geboren und ist in Wien aufgewachsen, wo er bereits als Schüler seine ersten Kurzfilme drehte. „Schwarzkopf“ (2011), sein erster Kinodokumentarfilm, gewann u. a. den Publikumspreis der Diagonale 2011. Riahis erster gemeinsamer Kinodokumentarfilm mit seinem Bruder Arash, das Cross-Media-Projekt „Everyday Rebellion“, nahm an über 60 internationalen Festivals und Veranstaltungen teil und gewann bisher 9 Preise. Die vielfach preisgekrönte Komödie „Die Migrantigen“ (2017) war der erste Spielfilm von Arman T. Riahi. 2019 feierte die Bühnenfassung von Arman T. Riahi, Aleksandar Petrović und Faris Endris Rahoma an den Kammerspielen des Theaters in der Josefstadt Uraufführung. 2020/2021 kam Riahis zweiter – ebenfalls vielfach preisgekrönter – Spielfilm „Fuchs im Bau“ in die deutschsprachigen Kinos.

### Pressezitate zu *Fuchs im Bau*

„Reißt mit und lässt nicht mehr los.“ (Neue Südtiroler Tageszeitung)

„Exzeptionelles und richtungsweisendes Kino.“ (Die Furche)

„Eine emotionale Achterbahnfahrt: Wir waren wütend. Wir waren genervt. Wir waren glücklich.“ (aus der Jurybegründung Max Ophüls Preis: Preis der Jugendjury)

„Genau beobachtete Milieustudie ... widerlegt Vorurteile und reißt Barrieren nieder.“ (Wiener Zeitung)